



# Einleitung

Die 13. Bundesversammlung, die am 23. Mai in Berlin zur Wahl des höchsten Staatsamtes in der Bundesrepublik zusammenkommen wird, kann nicht nur auf einen durchaus turbulenten Wahlkampf zurückblicken. Der kommende Samstag stellt ebenso den Auftakt zu einer Reihe von weiteren 14 Wahlgängen dar, die nach Europawahl, Kommunal- und Landtagswahlen mit der Bundestagswahl am 27. September ihren Abschluss finden werden.

Aus diesem Grund, und auch wegen der offenen und medial wirksamen Herausforderung des Amtsinhabers Horst Köhler durch die neben ihm aussichtsreichste Bewerberin Gesine Schwan, wird die Entscheidung bundesweit, und insbesondere in den Parteizentralen, mit größter Spannung erwartet.

## 1. Datengrundlage

Die folgenden Analysen beruhen auf der Auswertung der Interviews, Namensbeiträge, Reden und Blog-Beiträge, wie sie auf [www.gesine-schwan.de](http://www.gesine-schwan.de) zu finden sind, und der Reden und Interviews von [www.bundespraesident.de](http://www.bundespraesident.de). Die beiden Korpora haben folgenden Umfang:

Schwan: 115685 Wortformen

Köhler: 123468 Wortformen

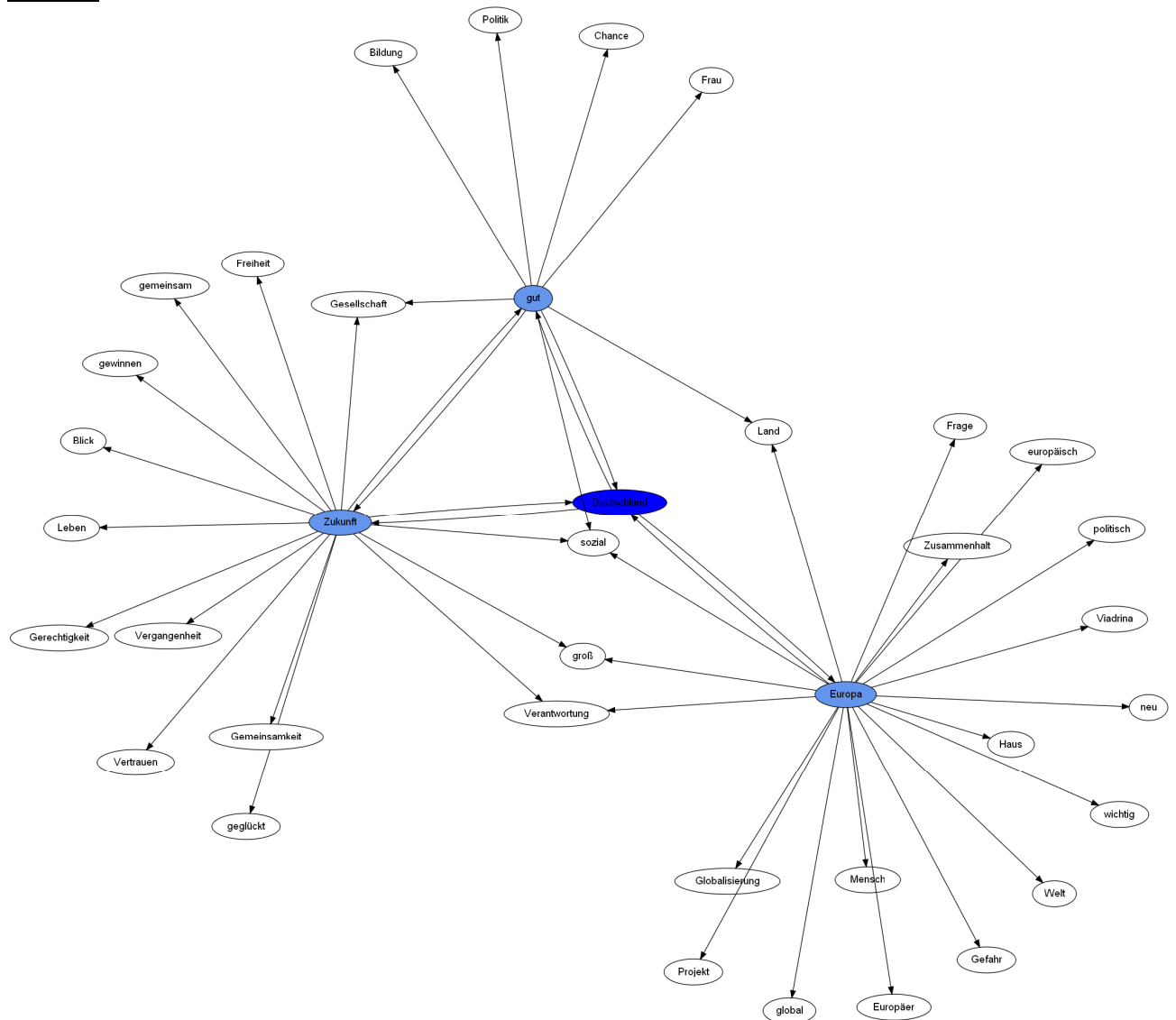
Es handelt sich hierbei verhältnismässig kleine Korpora, was bei der Auswertung der Ergebnisse berücksichtigt werden muss.

## 2. Themen: Deutschland–Welt vs. Deutschland–Europa

Der auffälligste thematische Unterschied zwischen den Beiträgen von Gesine Schwan und Horst Köhler betrifft den Kontext, zu dem die beiden ihr Land in Beziehung setzen. Bei Köhler ist dies der globale Kontext, bei Schwan der europäische. Dies lässt sich an den Kollokationen des Wortes „Deutschland“ – an den Wörtern also, die signifikant häufig in der Umgebung von „Deutschland“ auftreten – erkennen:



## Schwan



Schwans „Deutschland“-Kollokationen konzentrieren sich prägnant auf zwei Kernbereiche, nämlich Europa und Zukunft. Schwan betont die Verantwortung und die Rolle Deutschlands für den Zusammenhalt in Europa, auf politischer und menschlicher Ebene. Ihre Rhetorik, was Deutschland angeht, ist weiterhin stark zukunftsgerichtet und reflektiert insbesondere soziale Themen und Werte.

### 3. Schlagwörter

#### **Köhler**

Köhlers globale Ausrichtung zeigt sich auch an seinen Schlagwörtern (also an jenen Wörtern, die bei ihm signifikant häufiger vorkommen als bei Schwan): Darunter befinden sich zahlreiche Nomen mit dem Kompositionsstamm „Welt“ („Weltgemeinschaft“, „Weltordnung“, „Weltpolitik“, „Weltwirtschaft“) sowie das Adjektiv „international“, eines der vier häufigsten Adjektive überhaupt bei Köhler.

Vor dem Hintergrund des globalen Kontexts reflektiert Köhler über Themen wie **Entwicklungspolitik** (Schlagwörter sind hier „Armut“, „Entwicklungsland“, „Entwicklungspolitik“, „Menschenrecht“, „Menschenwürde“), **Industrie und Handel** („Binnenmarkt“, „Handel“, „Industrieland“, „Industriestaat“, „Rohstoff“, „industriell“, „technisch“), **Integration/Immigration** („Integration“, „Zugewanderte“) und **Klima-/Umweltschutz** („Klimawandel“, „Planet“, „ökologisch“).

## Schwan

Während bei Köhler eine Verbindung zu Europa nur von der Welt, nicht aber von Deutschland ausgeht, dominiert bei Schwan der europäische Bezugsrahmen für Deutschland. Eine Verbindung zur Welt existiert bei ihr lediglich von Europa aus.

Im kontinentalen Kontext entwickelt Schwan ihr Programm eines sozialen Europas, was sich auch in der Dominanz gesellschafts- und sozialpolitischer Themen in ihren Schlagwörtern widerspiegelt:

Chance  
Chancengleichheit  
Gemeinsame  
Gemeinsamkeit  
Gemeinweisen  
Gemeinwohl  
Gerechtigkeit  
Solidarität  
Sozialdemokratie  
Sozialpolitik  
Verantwortungslosigkeit  
Zugehörigkeit  
Zusammenhalt  
gemeinsam  
gesellschaftlich  
solidarisch  
sozial

Eine hohe Bedeutung besitzt bei Schwan außerdem die Gefühlswelt des Individuums in der Gesellschaft: Schwan verwendet Begriffe wie „Angst“, „Mißtrauen“, „Selbstvertrauen“, „Selbstwertgefühl“, „Skepsis“, „Vertrauen“, „emotional“ oder „psychisch“. Derartige psychologisierende Begriffe treten bei Köhler nicht signifikant häufig auf.

Bei Schwan kommt ferner den Themen Bildung und Familie aus quantitativer Sicht ein hoher Stellenwert zu.

Die Schwerpunktsetzung beider Bewerber zeigt sich auch bei der Gesamtdarstellung der signifikant häufigen Nomen und Adjektive:

## Wortwolken Nomen

Wortwolke: Koehler

Abend Abgeordnete Abschluß Afrikaner **Alt** Angehörige Anliegen  
Ansehen Anstrengung **Armut** Aufarbeitung Aufbruch **Aufstieg**  
Auftrag Auge Ausland Ausstellung Auswirkung **Bauer** Begegnung  
Begeisterung **Beispiel** **Betrag** **Beitz** Bekenntnis Bekämpfung  
**Bellevue** Beratung Bericht Bescheidenheit Beschäftigung Besuch  
Betrieb Bevölkerung Bewußtsein Bild Binnenmarkt Boot Botschaft  
Branche Buch **Bundeswehr** Bürgersinn **Bürgerstiftung**  
**Bürgerstiftungen** Dame Dank Deutsche Diakonie **Dialog**  
Eigensinn Einkommen **Einsatz** **Engagement** Entwicklungsland  
Entwicklungspolitik **Erbe** Ereignis **Erfolg** **Erkenntnis** Erklärung  
Ethos Experte Fahne **Film** Finanzsystem **Forum** Freude Freund  
**Frieden** Fundament Führung **Gast** **Geburtstag** **Gedicht**  
Geist Geld Gelegenheit **Gemeinschaft** **Geschichte** Gespräch  
Gewalt Glas Glaubwürdigkeit Glück **Grenze** Große Grundrecht  
**Gut**|**Gute** Handel Haus Heimat Herkunft **Herr** Herz|Herzen  
Hilfe Historiker **Idee** **Industrieland** Industriestaat Initiative  
Integration Investition **Jahr** Jude **Jugendherberge** Justiz  
Kampf Kirche **Klimawandel** Kontakt **Kontinent** Konzert Kopf  
Kraft Krieg **Kulturation** Kunst Künstler **Künstlerbund**  
**Land** **Lehre**|**Lehren** Leidenschaft Leser Leute Literatur Mal  
Mauer **Mensch** Menschenrecht Menschenwürde Million Mitarbeiter  
Mitarbeiterin **Miteinander** Mitte **Museum** Musik Mut Nachricht  
**Name** **Nation** Nationalsozialist Neue Norden **Not** Opfer Ort  
Partnerschaft Paulskirche Paulskirchenverfassung Phase **Planet**  
Platz Produkt Professor Programm Präsident **Qualität** Rat  
Region Reich **Reise**|**Reisen** **Respekt** **Revolution** Rohstoff  
Ruf Satz Schaden Schicksal **Schloß** Schriftsteller Schule  
Schüler **Schülerin** Selbstbewußtsein **Soldat** **Sport** Sportler  
Sprache Stabilität **Stadt** **Stiftung** Stimme Studium Stunde  
Stück **Symbol** Szenario Tag Technik **Theater** Täter  
Unabhängigkeit Ungleichgewicht **Ungleichheit** Verbesserung  
Verbraucher Verbrechen Verdienst Vermögen Vertreter Verwaltung  
**Volk** Vorbild **Wandel** Weg **Weisheit** **Welt** Weltgemeinschaft  
Weltordnung Weltpolitik **Weltwirtschaft** Werk **Wichern**  
Wiedervereinigung Wissen Wissenschaft Wohlstand Wort  
**Wurzel**|**Wurzeln** Zeichen Zeit **Zugewanderte**  
**Zusammenarbeit** Zuversicht **Ältere** Überzeugung

## Wortwolken Adjektive

**afrikanisch** alt arm bekannt **besonder** demographisch  
**deutsch** eigen engagiert fair ganz groß **gut** hart herzlich  
heutig industriell **international** jung jüdisch kritisch kurz  
künstlerisch **lieb** nachhaltig natürlich nötig **olympisch** reich  
**schön** solid|solide strategisch technisch vereint **vergangen** voll  
weltweit westlich wichtig wirksam ökologisch überzeugend

Wortwolke: Schwan

Abhängigkeit Akteur **Amt** Amtsinhaber Anerkennung  
Angelegenheit **Angst** Anlauf Arbeitnehmer Arbeitsmarkt Argument  
Aristoteles Aspekt Auffassung Ausbildung Autorität Bank  
**Bedingung** Beziehung Bezug **Bildung** Bildungschance Bindung  
Blick **Bundespräsident** **Bundespräsidentin**  
**Bundesversammlung** Bürger **Bürgergesellschaft** Chance  
Chancengleichheit **Debatte** **Demokratie** Deregulierung Deutung  
Ding Druck Eindruck Einfluß **Einigkeit** Entscheidung Erneuerung  
Erwartung Fall **Familie** Fehler Forderung Frage Frau Freiheit  
Funktion Fähigkeit Ganze Gegenteil Gegenwart Gemeinsame  
**Gemeinsamkeit** Gemeinwesen Gemeinwohl **Gerechtigkeit**  
Gerichtshof Geschäft **Gesellschaft** Gesetz Gewerkschaft  
Globalisierung Grundgesetz **Grundkonsens** Grundlage Gruppe  
Gut Handlung Hymne Identität Individuum Inklusion Institution  
Instrument Investor Kandidat Kandidatin **Kandidatur** Karriere  
Kem Klima **Koalition** Kommission Kompetenz **Konkurrenz**  
Konsequenz Kontext Kontrolle Kooperation Krise Lager Lebensjahr  
Linie **Linke** Linkspartei Lohn Loyalität Macht Mai Manager Mann  
Markt Marktwirtschaft Maxime Maßnahme Medium Mehrheit  
Meinung **Mitbestimmung** Mitgliedsstaat Mittelpunkt Mißtrauen  
Moment Motivation Motor Mutter Nachdenken Nationalhymne  
Nationalsozialismus **Nationalstaat** Notwendigkeit November  
Obama Orientierung **Partei** Partnerschaftlichkeit **Person** Pflege  
**Politik** **Position** Potenzial Potenziale Prinzip **Priorität**  
Privatsektor **Problem** Realität Rechtsstaat **Regelung**  
Regel|Regeln Reihe Ressource Richtung Rolle Selbstvertrauen  
Selbstwertgefühl Sicherheit Sicherung **Sicht** **Sinn** **Situation**  
Skepsis Solidarität Sozialdemokratie Sozialpolitik Sozialstaat Staat  
Stichwort **Stimme**|**Stimmen** Streit **Stärkung** System  
Ungerechtigkeit Unsicherheit **Unternehmen** **Unterwerfung**  
Ursache Urteil **Verantwortungslosigkeit** **Vergangenheit**  
Verhalten Verhältnis Verlierer Verlust **Verlässlichkeit** **Verständigung**  
Verständnis **Versuchung** **Vertrauen** Vielfalt Vision **Vorschlag**  
Vorteil **Wahl** Wettbewerb Willkür Wirtschaft Wähler Zentrum  
Zivilcourage Zivilgesellschaft **Zugehörigkeit** Zukunft  
Zusammenbruch **Zusammenhalt** Zusammenhang  
Zusammenleben Überlegung Übrige

aktiv aktuell allgemein **anonym** bestimmt bisheng breit  
**demokratisch** **derartig** eigenständig einzig emotional  
entfesselt entscheidend erheblich erneut europäisch  
folgend **freiheitlich** früh gegenseitig gegenwärtig **geglückt**  
gelingend gelungen gemeinsam gerecht **gesellschaftlich** gleich  
global grundlegend individuell inner institutionell **kollektiv**  
kompliziert kurzfristig **langfristig** legitim letz **moralisch** möglich  
**national** organisiert partnerschaftlich persönlich  
**pluralistisch** **politisch** positiv **prinzipiell** privat  
**psychisch** radikal sinnvoll solidarisch **sozial** spät strukturell  
**traditionell** unterschiedlich verlässlich verschieden westdeutsch  
zukünftig zunehmend öffentlich **ökonomisch**

## 4. Sprachstil: Repräsentative Rhetorik vs. thematische Konzentration

Horst Köhlers Sprechen ist in viel stärkerem Maße als das von Gesine Schwan ein inszeniertes Sprechen. Die für Köhler typischen sprachlichen Muster sind rhetorische Stilmittel, die Köhler einsetzt, um ein bestimmtes öffentliches Bild von sich zu vermitteln.

Die Sprachmuster, die bei Schwan signifikant häufig auftreten, sind dagegen mit einer vornehmlich inhaltlichen Wirkungsabsicht verbunden: Sie verweisen auf Schwans Bestreben, sich einerseits von Köhler zu distanzieren und Fehlannahmen zu ihrer Person zu korrigieren, und andererseits ihre eigenen Standpunkte klar und ausführlich darzulegen.

Köhler tendiert also zu einem repräsentativen Sprachstil. Schwans Sprachstil dagegen ist von thematischen Gesichtspunkten bestimmt und lässt keine eindeutigen stilistischen Wirkungsabsichten erkennen.

### Köhler

#### Traditionsgebundenes Sprechen

Bei Köhler finden sich zahlreiche Stilmittel, mit denen er das Bild von sich als eines global denkenden Traditionalisten evoziert. Zu diesen Stilmitteln gehören Paar- und Drillingsformeln sowie Alliterationen. Mit ihrem formelhaften Charakter sind sie Zeugnisse traditionsgebundenen Sprechens.

Paarformeln treten bei Köhler in unterschiedlichen Variationen signifikant häufig auf:

- mehrfach hintereinander:
  - unter denen sich **Bürgersinn und Handel, Kultur und Wissenschaft, Kreativität und Innovation** voll entfalten können
  - zwischen **Wirtschaft und Wissenschaft, Wissenschaft und Politik, Politik und Zivilgesellschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft**.
  - die mit **Wissen und Weitsicht, Tatkraft und Redlichkeit** Verantwortung für das Gemeinwesen übernehmen
  - es waren **Männer und Frauen, Greise und Säuglinge**.
  - : **Sozialpolitik und Bildungswesen, Stadtentwicklung und Familienpolitik, Engagementförderung und Integration**.
  - : **Politiker und Wirtschaftsführer, Wissenschaftler und Vertreter der Bürgergesellschaft**.
- am Satzanfang:
  - . Globalisierung und Demokratie
  - . Innovation und Qualität
  - . Bildung und Wissenschaft
  - . Parlamente und Regierungen
  - . Eltern und Angehörige

- . Nord und Süd
- . Normen und Standards

- mit trunziertem Kompositions-Erstglied:

Haupt- und Realschulen  
 Zeit- und Lebensgefühl  
 Bürger- oder Menschenrechten  
 Banken- und Stabilitätskultur  
 Konjunktur- und Beschäftigungspolitik  
 Presse- und Vereinigungsfreiheit  
 Steuer- und Gerichtsprivilegien  
 Schwellen- und Entwicklungsländern  
 Sozial- und Jugendarbeiter  
 Meinungs- und Versammlungsfreiheit

Oft alliterieren diese Paarformeln. Alliterationen finden sich bei Köhler ebenso deutlich häufiger als bei Schwan. Beispiele dafür sind:

Idee und Information  
 Umdenken und Umlenken  
 Mitverantwortung und Mündigkeit  
 Unfertigem und Unbefriedigendem  
 Fortschreibung und Fortsetzung  
 Verirrte und Verblendete  
 Wind und Wetter  
 Nachahmer und Nachfolger  
 Punk und Pop  
 Verbindendem und Verbindlichem  
 Erkenntnis und Erfahrung  
 Leib und Leben

Drillingsformeln treten signifikant häufig am Satzende auf:

Aufgaben, Interessen und Botschaften .  
 Ideenreichtum, Organisationsgeschick und Zuverlässigkeit .  
 Kerzen, Blumen und Plakaten .  
 Ideen, Leben und Wärme

### **Repräsentierender Sprachstil**

Ein auffälliges Sprachmuster bei Köhler sind ferner mit „und“ eingeleitete Sätze. Sie treten vor allem in Verbindung mit einem Personalpronomen und einem finiten Verb auf:

- . Und wir stellen
- . Und wir erleben
- . Und wir brauchen
- . Und ich schöpfe



- . Und es gibt
- . Und es spricht
- . Und sie birgt
- . Und ich weiß

Diese Konstruktionen hinterlassen beim Rezipienten den Eindruck von der Bedeutung des historischen Augenblicks, Monumentalität und Entschlossenheit. Mit ihnen hebt Köhler seine Fähigkeit zu repräsentieren hervor.

## **Publikumsbindung**

Als dritte große Wirkungsabsicht Köhlers lässt sich ein Bestreben, Publikumsbindung herzustellen, ausmachen. Zu den sprachlichen Mitteln, die Köhler hierfür einsetzt, gehören:

- Personalpronomen „wir“ am Satzanfang
- Ausdrücke, mit denen Köhler das Publikum direkt anspricht und/oder sich sprachlich mit ihm gleichsetzt:

Jeder von Ihnen  
viele von Ihnen  
die meisten von uns  
viele von uns

- Aufrufe zum Handeln, teilweise auch hier unter Einbezug seiner eigenen Person:

. Nutzen wir  
. Entdecken wir  
. Bleiben Sie  
. Nutzen Sie  
. Fangen wir  
. Sorgen Sie  
. Betrachten wir  
. Packen wir  
. Helfen wir  
. Geben wir

## **Schwan**

Die für Schwan typischen sprachlichen Muster lassen drei inhaltlich geleitete Absichten erkennen: Abgrenzung vom politischen Programm Köhlers, Korrektur von Fehlannahmen über ihre Person, detaillierte Darlegung des eigenen politischen Programms.

### **Abgrenzung vom politischen Programm Köhlers, Korrektur von Fehlannahmen über ihre Person**

Paradigmatisch hierfür ist das signifikant häufige Auftreten der Negationspartikel „nicht“. Sie findet sich meist am Satzanfang in Verbindung mit einem Personalpronomen und einem finiten Verb:

- . Ich gehe nicht
- . Ich gehöre nicht
- . Es hilft nicht
- . Er markiert nicht
- . Ich glaube nicht
- . Es gibt nicht
- . Es reicht nicht

### **Darlegung des eigenen politischen Programms**

Das Personalpronomen „ich“ tritt bei Schwan signifikant häufig auf (im Gegensatz zum kollektiven „wir“ bei Köhler). Sie verwendet es besonders häufig am Satzanfang in Kombination mit einem finiten Hilfsverb und einem Adverb:

- . Ich habe aber
- . Ich habe gerade
- . Ich habe ja
- . Ich habe übrigens
- . Ich habe auch

Ein weiterer Hinweis auf Schwans Bestreben um thematische Differenziertheit ist ihr sehr häufiger Gebrauch von Adjektiven. Adjektive werden verwendet, um einen Gegenstand näher zu beschreiben und ihn dadurch deutlicher von anderen Gegenständen abzugrenzen. Bei Schwan findet sich neben dem gängigen Muster Adjektiv + Nomen auch die Konstruktion Adjektiv + Adjektiv + Nomen signifikant häufig:

- Adjektiv + Nomen
  - zentrale Zukunftsaufgabe
  - gegenwärtige Vorherrschaft
  - Autoritäre Bildungsmethoden
  - selbständiger Bürger
  - eigenständiges Urteil
  - wichtige Rolle
- Adjektiv + Adjektiv + Nomen
  - sinnvolles zufriedenes Leben
  - gelungenes sinnvolles Leben
  - traditionellen demokratischen Politik
  - komplexen gesellschaftlichen Vielfalt

## **5. Fazit: Globaler Traditionalist vs. emphatische Europäerin**

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich Horst Köhler mit seiner Ausrichtung auf die Welt und der gezielten Verwendung rhetorischer Stilmittel als globalen Traditionalisten präsentiert, der seine Repräsentationsfunktion souverän beherrscht und sich mit einer Vielzahl von Themen auseinanderzusetzen weiß.

Gesine Schwans Themenspektrum ist wesentlich geringer; es dominieren bei ihr die zwei Themen Sozial- und Gesellschaftspolitik. Teilaspekte dieser Themen behandelt Schwan entsprechend sehr eingehend. Auch insgesamt verfolgt sie mit ihrem Sprachstil primär eine inhaltliche Wirkungsabsicht. Dies ist ihrer Rolle als Herausforderin zuzuschreiben. Im Gegensatz zu Köhler liegt bei Schwan der Schwerpunkt auf dem europäischen Kontext. In Verbindung mit ihren thematischen Schwerpunkten Gesellschafts- und Sozialpolitik ordnet sie sich so als emphatische Europäerin ein.